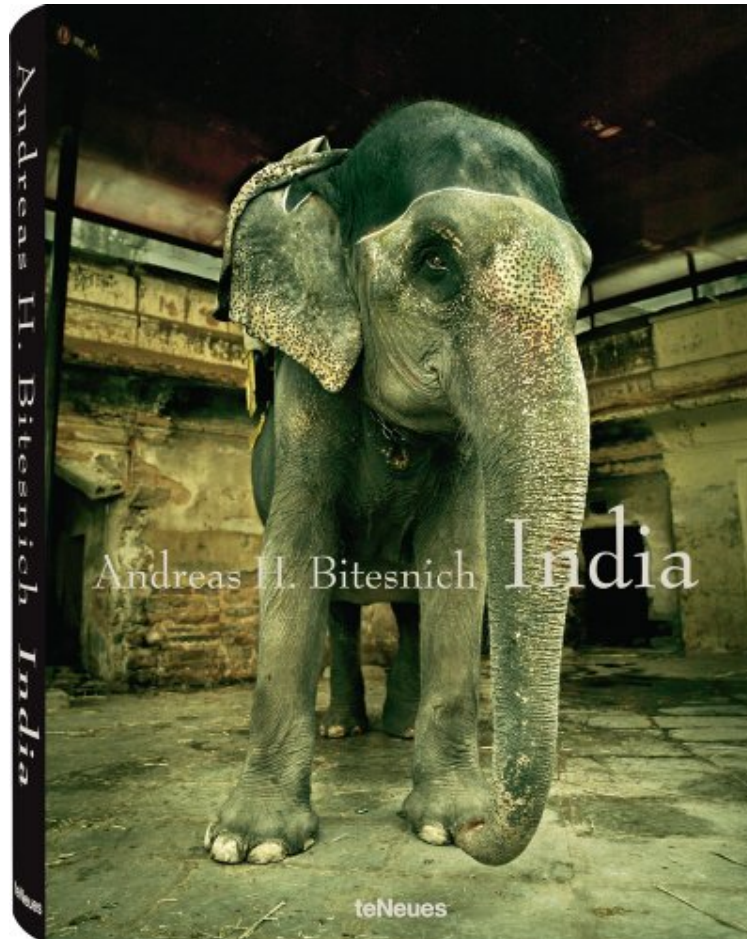


India

Von *Andreas H. Bitesnich*
*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



 [Download](#)

 [Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #183873 in BcherVerffentlicht am: 2011-08-15Abmessungen: 1.50 x 10.68b x 13.99l, 5.99 Pfund Einband: Gebundene Ausgabe256 Seiten | File size: 67.Mb

Von Andreas H. Bitesnich : India before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised India:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leider durchweg dstere Bilder - und das bei einem solch farbenfrohen Indien ...Von KundeTeilweise sehr gute Fotos - doch der Fotograf muss depressiv gewesen sein. Die Bilder haben durchweg Endzeitstimmung. Es gibt auch nur recht wenige Fotos zu sehen, was unverstndlich ist bei der Vielfalt Indiens - und des Gewichtes und Gre dieses Buches. Auch die Papier-/ und Druckqualitt fr mich nicht berzeugt.4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Ein Universum, das alle Worte dieser Welt nicht imstande sind zu beschreiben"Von Dr. M.Solche Bilder hatte ich nicht erwartet. Und wiederum doch. Mich hat die geballte Ehrlichkeit von Bitesnichts Fotografien berrascht. Da wird ein Land abseits der Postkartenillusionen gezeigt, ohne Kommentare oder gar Erklrunen.Bitesnich schreibt in seinem sehr kurzen Vorwort: "Meine Bilder sind die, die Indien mir von sich gezeigt hat. Intensiv, kraftvoll - das volle Spektrum des Lebens. Indien ist ein Land voller Gegenstze, berraschungen, Widersprche und Gerche. Diese Gerche in

Fotos einzufangen ist fast unmöglich, was mich jedoch nicht davon abgehalten hat, es zu versuchen."Im Allgemeinen dürfte so etwas nur sehr selten funktionieren. Doch Menschen, die schon einmal in Indien gewesen sind oder ähnliche Eindrücke aus anderen Ländern kennen, kommen wenigstens bei einigen seiner Fotos die entsprechenden Gerüche in die Nase. Er hat damit einen Nerv getroffen. Und das gelingt nur Wenigen. Seine Bilder sind nicht schon im bloßen Sinne, aber sehr eindringlich und technisch hervorragend. Sie zeigen vor allem Dreck, Verfall, Armut, Elend und eine Morbidität von Gebäuden, die keinen Charme mehr verspricht. Dazwischen findet man eindrucksvolle Porträtfotos. Bitesnich arbeitet mit Schwarz-Weiß-Bildern oder schränkt die Bandbreite der Farben drastisch ein. Mit dieser für ihn typischen Technik rückt er vielleicht ungewollt seine Motive noch mehr ins Triste. Ich hatte mir Indien abseits von touristischen Pfaden so oder so ähnlich vorgestellt, aber niemals erwartet dies in einem Bildband zu finden. Dem Autor gelingt es nach meinem Empfinden mit einer hohen Sensibilität die Stimmung wiederzugeben, die er vorfand. Seine Bilder sprechen von selbst, sie brauchen keine Erklärung. Der Betrachter sieht einen ungewöhnlichen Bildband voller hervorragender, achtsamer und aussagestarker Fotografien, vielleicht nicht typisch für ganz Indien, aber so wie man es selten gesehen hat. Und: Wer legt schon fest, was typisch sein soll? Mich jedenfalls hat dieses Buch schwer beeindruckt, vielleicht gerade deshalb, weil es von einem Menschen gemacht wurde, der ein feines Gespür für das Essentielle einer Situation besitzt.

4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Indien unbunt Von Heinz Herbert Der Autodidakt Andreas H. Bitesnich (* 1964 Wien) gilt als Akt-, Porträt und Reisefotograf und ist heute einer der populärsten Fotografen Österreichs. More Nudes Endlich erfüllte er sich den lang gehegten Wunsch, Indien kennenzulernen. Über den Zeitraum von drei Reisen (2006-2008) entstanden die Aufnahmen, die in diesem 256 Seiten starken Bildband gezeigt werden. Dieser außergewöhnliche Fotograf bevorzugte schon immer die Schwarz-Weiß-Fotografie, und so ist es kein Wunder, wenn dieser großformatige Reisebildband (35,6 x 27,2 cm), gedruckt auf mattem, dunkelgrauen Papier, überwiegend ganzseitige Fotografien in unbunten Grauwertabstufungen zeigt. Das führt zu einer Intensivierung der Bildaussage, die sich in Verbindung mit der gewählten Druckunterlage zu einer besonderen Aussagekraft der einzelnen Aufnahme steigert, was sich unerwarteter Weise insbesondere auch bei den mir zu sparsam ausgewählten Farbfotografien aufzeigt. *Indien ist ein Land*, so schreibt Bitesnich in einer knappen Kommentierung, *in dem die Zeit nach eigener Gesetzmäßigkeit zu vergehen scheint, wo Vergangenheit und Zukunft zugleich erlebt und erfahren werden können*. Trotz der bewundernswerten Fähigkeit dieses Künstlers, den Augenblick zu erfassen und das Wesen einer Szene im Bild festzuhalten, habe ich Indiens *Vergangenheit und Zukunft* nicht wirklich erkennen können. Es sind ausschließlich die Fotografien eines *Gegenwartssehenden*, die wir schauen, die Momentaufnahmen eines Betroffenen, der offensichtlich genau die Realität festhielt, die er in den Straßen des armen Indiens durch seine Linse sah. Vielleicht hat er sich aber dadurch der Möglichkeit begeben, einen Hoffnungsschimmer zu zeigen, denn auch das *arme* Indien hat seine kleinen Freuden und mit Sicherheit eine Zukunft. Andreas H. Bitesnich beweist mit diesem Werk den Wahrheitsgehalt seiner Aussage, wonach der Fotograf der Filter ist, durch den die Bilder gehen müssen, bevor sie geboren werden. Die Aufnahmen zeigen die erkennbare Handschrift dieses eigenwilligen Künstlers, der die gegenwärtige Situation eines Großteils der indischen Bevölkerung, in deren Umfeld, betroffen und unbestechlich festhält, wodurch seine Anmerkung verständlich wird: * ... einem Ort, an den ich nicht wieder zurückkehren werde - oder vielleicht doch. *Der TeNeues Verlag verzichtete bei der Gestaltung dieses grandiosen Bildbandes auf eine Seitenkennzeichnung, was der Betrachtung der Aufnahmen zugutekommt, andererseits das Auffinden eines Einzelbildes anhand des im Anhang befindlichen Registers erschwert. Fazit: Ein beachtliches Werk, das Indien durch die Linse eines offensichtlich berühmten Fotografen zeigt, dessen Aufnahmetechnik von hochbeachtlicher Intensität ist.

Pressestimmen (...) außergewöhnlicher Bildband (...) Indien sehen. Traum und Elend liegen in Indien dicht beieinander. Ein Bildband dokumentiert die Faszination des Landes. Wer aufgeschlossen, vorurteilsfrei und mit wachem Blick durch dieses vielleicht faszinierendste Land der Erde reist, wird Indien in Andreas H. Bitesnichts außergewöhnlichen Bildband wiederfinden. In Tönen der grau-braun Skala hat der Fotograf ein weites Panorama dieses riesigen Subkontinents ausgebreitet. Indien ist: drangvolle Enge in den Städten, schuftende Menschen, zerfallene Häuser, das sind aber auch luxuriöse Residenzen und Moscheen oder das Blütenweiße Grabmal Tadj Mahal. Er zeigt Menschen bei ihrer mühevollen Arbeit, das Gewimmel in den engen Gassen, wunderbare Gesichter, Armut und Elend ebenso wie die pompöse Architektur der Paläste. In Indien liegen Traum und Elend dicht beieinander. Und weil der österreichische Künstler seinen Motiven die gleiche matte Farbigkeit verliehen hat, wird schon optisch klar: Dies alles gehört zu Indien. Nur gelegentlich hat Bitesnich einige seiner Arbeiten mit stumpfen, leicht morbiden Tönen sparsam und einflussarm handkopiert. (art, D, Nr. 12, Dezember 2011) (...) Dieser Prachtband (...) offenbart das pralle indische Leben auf eine Art und Weise, wie es dem gegenüberliegenden Land gebührt (...) Ein Bild von Indien. Es ist ein Land der Widersprüche. Permanent in Bewegung. Zukunft und Vergangenheit zugleich. Ein Land mit eigenen Gesetzen: Indien. Dieses Indien in all seiner Gegenständigkeit hat Meisterfotograf Andreas H. Bitesnich erlebt, abgelichtet und zu einem fesselnden Bildband komponiert, der das Land in seiner ganzen Schönheit zeigt, ohne das alltägliche Elend zu vertuschen. Der Betrachter durchlebt eine packende Reise durch den Subkontinent und ist vom ersten bis zum letzten Bild gespannt.

Man stt auf Gesichter voller Leid und Liebe, Neugier und Stolz. Auf ein Indien, das den Betrachter verstrt, aber zugleich fasziniert. Man stt auf Scheiterhaufen und ffentliche Toiletten, bei denen man sich reflexartig die Nase zuhalten mchte. Auf Fotos, die es schaffen, Gerche einzufangen. Sicher unmglich, mchte man annehmen. Doch Bitesnich ist das in manchen Bildern gelungen. Dieser Prachtband , der neben Kalkutta diverse andere Stdte und Sttten in ganz Indien zeigt, offenbart das pralle indische Leben auf eine Art und Weise, wie es dem gegenstzlichen Land gebhrt: So wie du der Welt begegnest, so begegnet sie auch dir. (...) (Die WELT, D, 22.10.2011) Es sind nicht einfach nur Fotos, die da zwischen den Buchdeckeln warten es ist ein Gefhl, ein Gemtszustand. Ja, sagt der sterreichische Fotograf Andreas H. Bitesnich. In seinem neuen Fotoband India sei es ihm gelungen. Ganz schn exotisch wirkt das 256 Seiten dicke Buch. Es knnte nach Grostadt riechen, nach wilden Tieren, nach Basaren und Gewrzen duften... Dreimal reiste Bitesnich nach Indien, ein Land das alle Worte dieser Welt nicht imstande sind zu beschreiben , wie der 46-jhrige sagt. Zum Glck konnte er auf seine eigene Sprache zurckgreifen: die Fotografie. In Jaipur, Kalkutta, Mumbai, Neu Delhi drckte Bitesnich den Auslser. Er hielt Alltagssituationen fest, verewigte Details. Tempel, Schulkinder, Bushaltestellen, Frisrsalons... Das Ergebnis: Ein tiefer Einblick in die indische Seele. Auf grelle Farben verzichtet der Fotograf, Aufnahmen in Schwarzwei und Sepia erinnern an die Fotoalben lngst vergangener Tage. India ist eine Entdeckungsreise durch einen Subkontinent voller Widersprche. Es sind nicht einfach nur Fotos, die da zwischen den Buchdeckeln warten es ist ein Gefhl, ein Gemtszustand. (bild.de, D, 29.08.2011) Kurzbeschreibung Indien, so heit es, verndert das Leben. Mehr als ein Land, ist Indien ein Gemtszustand. Andreas H. Bitesnich zeigt Ihnen auf einer faszinierenden Entdeckungsreise alle Facetten des indischen Daseins. Mit Behutsamkeit, Verstdnis und einem einzigartigen Blick macht er die Widersprche im Inneren der indischen Seele sichtbar. Beharrlich aber einfhlsam geht er sowohl dem permanenten Wandel des Subkontinents als auch der unvernderten Not auf den Grund. Bitesnichts Bilder dokumentieren alle Seiten des Lebens, des Todes und des tglichen berlebenskampfes. Mit sanften Tnen, unterschiedlichsten Motiven und dezenten Kolorierungen erinnern sie an Reisealben vergangener Tage. Dies ist nicht nur ein berwltigender Fotoband, sondern eine Hommage an eine groe Nation, die sich leidenschaftlich der Tradition wie der Moderne verschrieben hat.